



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

5.3 Personal

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519

5.3 Personal

Die Anzahl der im Haushalt 1986 ausgewiesenen Planstellen/Stellen und Ausbildungsplätze für Beamte, Angestellte, Arbeiter und Lehrlinge ergibt sich aus der beigefügten Übersicht (Tabelle 11). Um den Vergleich zu den Vorjahren ziehen zu können, sind die entsprechenden Planstellen/Stellen der Jahre 1985 und 1984 gegenübergestellt. Aufschluß über die Entwicklung des Stellenplans der Universität-GH-Paderborn geben die zusätzlich angegebenen Vergleichszahlen des Jahres 1972, dem Gründungsjahr der Hochschule.

Während sich die Gesamtzahl der Planstellen/Stellen von 1984 auf 1985 noch um 13 (von 1.210 auf 1.223) erhöhte, bleibt sie im Haushalt 1986 mit 1.223 konstant. Tatsächlich verringert sich mit dem Stichtag 30.9.1986 die Gesamtzahl der Planstellen/Stellen aber um drei auf 1.220 Stellen.

Ursache hierfür ist die 2. Rate der generellen 0,5 %igen Stellenkürzung für die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen. Diese Kürzung bedeutete für die Universität-GH-Paderborn im Jahre 1986 einen Verlust von insgesamt sechs Stellen. Davon wurden drei abzusetzende Stellen im Herbst 1985 vom Ministerium benannt. Alle Bemühungen diesen Stellenabzug zu verhindern, zu verringern oder auch nur in den Auswirkungen zu mildern (Ersatzangebot nichtwissenschaftliche Stellen anstelle von Wissenschaftler-Stellen abzu-

setzen) waren erfolglos. Mit Verabschiedung des Haushalts 1986 im Frühjahr d. J. wurden die vom Ministerium vorgegebenen Stellen (eine Professur, zwei WiMi-Stellen) haushaltsmäßig abgesetzt.

Mit Wirkung vom 30.9.1986 wurde durch Erlaß des Ministers für Wissenschaft und Forschung der Hochschule die Bewirtschaftung für drei weitere Stellen (eine Professur, zwei niwi-Stellen) entzogen. Hierbei handelt es sich um die 2. Rate, für die im Haushalt 1987 der haushaltsmäßige Nachvollzug erfolgt. Für die Hochschule stellen diese drei "Stellen" bis zur Verabschiedung des Haushalts 1986 "Karteileichen" dar. Somit verfügt die Hochschule ab 1.10.1986 nur noch über 1.220 Stellen.

Allgemein ist zum Stellenplan 1986 folgendes auszuführen:

Trotz des im wesentlichen unveränderten Stellenbestandes haben eine Anzahl von Umschichtungen innerhalb bzw. zwischen den verschiedenen Stellenarten ihren haushaltsmäßigen Niederschlag gefunden. So wurden z. B. einzelne für B-Professoren ausgewiesene Planstellen in solche für Professoren mit A-Qualifikation umgewandelt zur Anpassung an die sich ändernden Anforderungen. Außerdem wird damit der sogenannten 8 : 5 Relation (von A- ./ . B-Professoren) Rechnung getragen. Außerdem wurden freigewordene Stellen der Bes. Gruppe H 1 Wissenschaftliche Assistenten (alter Art) in Stellen für Wissenschaftliche Angestellte

umgewandelt. Diese Umwandlungen, die auch in den nächsten Jahren noch erforderlich werden, sind Auswirkungen des 1980 in Kraft getretenen WissHG, das eine geänderte Personalstruktur brachte.

In Auswirkung des NOK-Programmes von 1983 (Neuordnung und Konzentration von Studiengängen/-fächern) wurden auch 1986 wieder freigewordene Planstellen/Stellen der Hochschule entzogen und in die beim Ministerium geführten "TÖPFE" umgesetzt. Dabei soll nicht verschwiegen werden, daß die Hochschule Paderborn auch 1986 wiederum Gewinner dieser Umsetzungs-Aktion war. So flossen der Hochschule 1986 aus

- Topf 2 - Förderung der Spitzenforschung
eine wissenschaftliche Mitarbeiterstelle
- Topf 3 - Komplettierung des Ausbildungsangebotes
zwei C 4-Professuren (für Prakt. Informatik bzw. Literaturwissenschaft/Schwerpunkt Frauen in der Literatur)
zwei wissenschaftliche Mitarbeiter-Stellen
zwei nichtwissenschaftliche Mitarbeiter-Stellen zu.

Außerdem konnten aufgrund von Tarifvertrags-Änderungen einige Stellenhebungen für nichtwissenschaftliche Mitarbeiter erreicht werden.

Zunächst wird der Stellenbestand - wie bereits ausgeführt - um drei Stellen (2. Rate 1986) gekürzt. Aufgrund von zuverlässigen Infor-

mationen sollen die Stellenpläne der Hochschule im kommenden Jahr wiederum um 0,5 %, das entspricht sechs Stellen, gekürzt werden. Mehrere Anträge der Hochschule auf Zuweisung zusätzlicher Stellen liegen dem Ministerium vor. Definitive Äußerungen über Stellenzuwächse 1987 sind aber noch nicht bekannt. Grundsätzlich kann angesichts der angespannten Finanzsituation des Landes mit einer merklichen Verbesserung des Haushalts 1987 nicht gerechnet werden.

Die bereits seit mehreren Jahren durch das jährliche Haushaltsgesetz vorgeschriebene Stellenbesetzungssperre (sechsmonatige Pflichtvakanz) wirkt sich zunehmend belastend aus, da die Hochschul-Ressourcen immer enger werden. Die für die Hochschulen typische Personalstruktur mit einem - allen anderen Bereichen der Landesverwaltung gegenüber unverhältnismäßig hohen Anteil an Stellen für zeitlich befristete Mitarbeiter im wissenschaftlichen Dienst - führt zu einer vom Gesetzgeber gewollten und im Interesse der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auch von den Hochschulen gewünschten starken Fluktuation. Um dieses Ziel rechtlich zu untermauern, wurde am 14.6.1985 vom Deutschen Bundestag das "Gesetz über befristete Arbeitsverträge mit wissenschaftlichem Personal an Hochschulen und Forschungseinrichtungen" verabschiedet. Diese gewollte hochschulspezifische Fluktuation führt wegen der jeweils eintretenden Pflichtvakanz zu teilweise erheblichen

Beeinträchtigungen von Lehre und Forschung. Alle (zahlreichen) Hinweise auf diese Problematik und sämtliche Bemühungen um Abhilfe haben bisher zu keinem Erfolg geführt. Die Bemühungen werden trotzdem fortgesetzt.

Angesichts der überaus angespannten Situation beim Lehrstellen-Angebot, hat die Hochschule ihre Bemühungen zur Schaffung von Ausbildungsplätzen in den letzten Jahren konsequent weitergeführt und Jahr für Jahr zusätzlich Lehrstellen eingerichtet. Die Zahl der Ausbildungsplätze stieg von vier im Jahre 1972, auf 88 im Jahre 1985. Im Berichtszeitraum wurden nochmals 16 zusätzliche Ausbildungsplätze (Steigerungsrate 18 %) eingerichtet, so daß nunmehr 104 Ausbildungsplätze bestehen.

Davon sind

- 47 Lehrlinge in verschiedenen Handwerks-/Facharbeiterberufen
- 18 Chemielaboranten-Lehrlinge
- 39 Lehrlinge in Verwaltungsberufen (Bürogehilfinnen); in Paderborn 29 und in den Abteilungsverwaltungen insgesamt zehn.

Damit die jungen Damen nicht unterrepräsentiert sind, stellen sie mit 52 genau die Hälfte aller Lehrlinge dar.

Trotz dieser positiven Entwicklung ist es bedauerlich, daß wegen der überaus angespannten Stellenplansituation kaum eine Möglichkeit der Übernahme nach abgeschlossener Ausbildung besteht.

Parallel zu der positiven Entwicklung bei der Einwerbung von Drittmitteln (vgl. die Ausführungen zu den Forschungsaktivitäten), ist in den letzten Jahren die Zahl der Beschäftigten, die aus sonstigen Mitteln, die nicht im Haushalt der Hochschule veranschlagt sind, beträchtlich gestiegen. Aufgrund der besonderen Gegebenheiten der Finanzierung ist die Fluktuation der Beschäftigten in diesem Bereich noch größer als bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern, die auf etatisierten Stellen geführt werden. Nachstehend wurden die Beschäftigungsverhältnisse aufgelistet, die zum Ende des Berichtszeitraumes (30.9.86) bestanden. Aus sonstigen - insbesondere Drittmitteln - wurden bezahlt

- 82 vollbeschäftigte wissenschaftliche Mitarbeiter
- 23 teilzeitbeschäftigte wissenschaftliche Mitarbeiter
- 27 vollbeschäftigte nichtwissenschaftliche Mitarbeiter
- 12 wissenschaftliche Hilfskräfte (im Umfang der normalen 19-Stunden-Woche für WHK)

Von den vorstehend genannten Mitarbeitern werden

- zwei nichtwissenschaftliche Mitarbeiter aus NaZ-Mitteln (Notzuschlag auf Zeit zur Linderung der Überlast bei Studiengängen, die zusätzliche Studenten aufnehmen) bezahlt.
- vier wissenschaftliche und
- vier nichtwissenschaftliche Mitarbeiter im Rahmen von AB-Maßnahmen beschäftigt.

Mit steigender Tendenz bei der Beschäftigung von Mitarbeitern, die aus sonstigen - insbesondere Drittmitteln - bezahlt werden, ist zu rechnen.

Die Tabelle 12 enthält Übersicht über die Beamten-/Dienstverhältnisse, die im Berichtsjahr durch Eintritt in den Ruhestand bzw. durch Tod beendet wurden.

Tabelle 11
Vorhandene Stellen

	1986	1985	1984	1972	
Professoren					
C 4 Prof.	99	97	94	45	(H4/H3)
C 3 Prof.	137	138	137	194	FHL
C 2 Prof.	<u>102</u> 338	<u>107</u> 342	<u>113</u> 344	---	239
davon C 3/C 2 b)-Prof.	(186)	(190)	(197)		
Wiss. Mittelbau					
C 1, H 1, A 13 - A 15	147	153	152	78	
Wiss. Angest.					
Ia - IIa	<u>156</u> 303	<u>146</u> 299	<u>135</u> 287	<u>4</u> 82	
Wiss. Dienst insgesamt	641	641	631	321	
Nichtwiss. Dienst					
Beamte (Verw.-Bibl. Techn.)	93	90	88	47	
Angestellte	386	391	390	160	
Arbeiter	<u>103</u>	<u>101</u>	<u>101</u>	<u>47</u>	
Nichtwiss. Dienst insgesamt	582	582	579	254	
Personalstellen insgesamt	1.223	1.223	1.210	575	
Lehrlinge	104	88	58	4	

Tabelle 12

Beamten- /Dienstverhältnisse, die durch Eintritt in den Ruhestand bzw. Todesfall endeten

Emeritierung

Prof. Dr. H. Stachowiak	- FB 1	mit Ablauf des 31. 7. 86
Prof. Dr. H. Staudinger	- FB 1	mit Ablauf des 31. 7. 86

Eintritt in den Ruhestand

Prof. W. Brachem	- FB 15	mit Ablauf des 30. 9. 86
Prof. Dr.-Ing. W. Hellmund	- FB 14	mit Ablauf des 30. 9. 86
Prof. Dr.-Ing. H.J. Heuckenroth	- FB 12	mit Ablauf des 31.10. 85
Prof. Schun-Lai, R. G. IN	- FB 10	mit Ablauf des 28. 2. 86
Prof. Dr.-Ing. J. Pokorny	- FB 12	mit Ablauf des 28. 2. 86

Nichtwissenschaftliche Mitarbeiter

Johannes Beule	- Abt. Meschede	mit Ablauf des 30.11.85
Maria Bornemann	- Abt. Meschede	mit Ablauf des 31. 5.86
Pius Frank	- ZV	mit Ablauf des 28. 2.86
Alexandra Strohmeier	- Fachbereich 4	mit Ablauf des 30. 4.86
Luise Thiele	- Bibliothek	mit Ablauf des 31. 8.86
Franz Voss	- Abt. Höxter	mit Ablauf des 31. 7.86

Verstorben

emer. Prof. Dr. Th. Thun	- FB 2	am 28. 2.1986
--------------------------	--------	---------------